

Ablauf der Hausandacht

Kerze anzünden

EINE/R: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

ALLE: Amen.

EINE/R: Der Herr sei mit uns.

GEMEINSAMES SINGEN/MUSIK

Morgenlied:

1. Wach auf, mein Herz, und singe

dem Schöpfer aller Dinge,
dem Geber aller Güter,
dem frommen Menschenhüter.

2. Heut, als die dunklen Schatten
mich ganz umgeben hatten,
hast Du, o Gott gewehret,
dass mich kein Leid versehret.

3. Du sprachst: »Mein Kind, in Frieden,
sei dir der Schlaf beschieden;
schlaf wohl, laß dir nicht grauen,
du sollst die Sonne schauen.

4. Dein Wort, das ist geschehen:

Ich kann das Licht noch sehen,
von Not bin ich befreiet,
dein Schutz hat mich erneuet.

5. Du willst ein Opfer haben,
hier bring ich meine Gaben:
und leg in Demuth nieder
vor Dir Gebet und Lieder.

6. Dein Werk wollst Du vollenden
und Deinen Engel senden,
der mich an diesem Tage
auf seinen Händen trage.

Abendlied:

1. Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.

Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht
hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

2. Wie bald verebbt der Tag, das Leben
weicht,
die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;
umringt von Fall und Wandel leben wir.
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,
denn des Versuchers Macht brichst du allein.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?

In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

4. Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein
Leid,
kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?
Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei
mir!

5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge
bricht;
im Todesdunkel bleibe du mein Licht.
Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir.
Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

Weitere Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch der EKR:

- Morgenlieder (407-422)

- Mittagslied: 423
- Abendlieder (424-440)

EINE/R: Psalmgebet

z.B. Ps.: 84,2–13

2 Wie lieb sind mir deine Wohnungen, du Herr der himmlischen Heere.

3 Ich war voller Sehnsucht, ein einziger Wunsch brannte in meiner Seele: Ich möchte so gerne beim Herrn sein – in den Höfen, die seinen Tempel umgeben. Festfreude erwärmt mir Herz und Leib. Ich bringe sie vor den lebendigen Gott.

4 Auch der Sperling hat ein Zuhause gefunden, und die Schwalbe fand ein geeignetes Nest. Dort hat sie ihre Jungen sicher untergebracht. Solchen Schutz bieten auch deine Altäre, du Herr der himmlischen Heere, mein König und mein Gott.

5 Glückliche ist, wer in deinem Haus wohnt. Dafür sollen sie dich immerzu loben!

6 Wie glücklich sind die Menschen, die einen sicheren Platz bei dir finden. Sie gehen schon in Gedanken auf Pilgerreise zu deinem Haus.

7 Und müssen sie durch ein dürres Tal, stellen sie sich eine Quelle vor Augen. Segensreich füllt Frühregen den Teich.

8 So wandern sie dahin mit wachsender Kraft, bis ihnen Gott auf dem Zion erscheint.

9 Du Herr, Gott der himmlischen Heere: Höre doch meine sehnsuchtsvolle Bitte! Hab ein offenes Ohr, Gott Jakobs!

10 Bewahre den König, Gott, er ist unser Schild! Begegne ihm freundlich, du hast ihn gesalbt!

11 »Einen Tag in deinen Höfen zu verbringen, ist besser als tausend Tage nach meiner Wahl.« »Im Haus meines Gottes auf der Schwelle zu stehen, ist besser als im Zelt der Bosheit zu sitzen.«

12 Ja, Gott, der Herr, ist Sonne und Schild. Gnade und Würde verleiht uns der Herr. Er verwehrt keinem das Glück, der ein vorbildliches Leben führt.

13 Du Herr der himmlischen Heere: Wie glücklich sind doch die Menschen, die sich ganz auf dich verlassen.

EINE/R: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

ALLE: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalmgebete:

- im Gesangbuch 486-500

Weitere Psalmen:

- Ps. 18, 22, 23, 25, 27, 34, 51, 61, 62, 91, 102, 107, 121, 139

EINE/R: Gebet

Gott, allmächtiger Vater! Wir bringen vor Dich unsere Freude und unser Leid:

Wir danken Dir, dass Du unsere Väter und Mütter Generation um Generation bewahrt hast. Du hast ihnen geholfen durch Zeiten der Armut, der Kriege und der Unfreiheit. Dafür preisen wir Dich!

Wir bitten Dich, stärke in uns das Vertrauen, dass Du auch uns durch diese Zeit der Unsicherheit und Verwirrung leitest. Lass uns fest dazu stehen, dass Du der HERR auch meines Lebens bist.

Ganz besonders bitten wir Dich für unsere Lieben, seien diese in der Nähe und in der Ferne. Behüte und bewahre sich an Leib und Seele, dass ihnen kein Schade und keine Gefahr etwas antun möge.

Sei Du auch bei allen unseren Gemeindegliedern. Nimm ihnen ihre Angst weg, stärke sie in ihrem Glauben und schenke ihnen die Gewissheit, dass Du sie durch alle Zeiten hindurchträgst, wie ein guter Hirte. Lass uns in Gedanken und Gebet die Gemeinschaft untereinander spüren, trotz der räumlichen Trennung.

Wir bitten Dich auch für diejenigen, die Verantwortung tragen in dieser Welt. Lass Sie die richtigen Lösungen finden, für Situationen, die keiner richtig versteht und voraussehen kann.

Wir bitten Dich für die vielen Ärzte, Krankenpfleger und alle die im Gesundheitswesen arbeiten. Lass sie nicht krank werden, gib ihnen die nötige Kraft damit sie vielen Menschen in ihrer Krankheit beistehen, lass sie nicht verzweifeln noch entmutigt werden, sondern statte sie aus mit Fähigkeiten, die dem Schöpfergott entsprechen.

Um die zahlreichen Kranken bitte ich, um die Notleidenden und ihre Familien, diejenigen die in der Isolation leben müssen, gib ihnen die Hoffnung auf Heilung und auf normale Lebensumstände.

Um unermesslich viele Toten wird weltweit getrauert. Lass sie bei dir Erlösung finden. Bewahre die Trauernden vor Verzweiflung und lass sie Trost bei Dir finden.

Bleibe bei Deiner ganzen Christenheit auf Erden, dass Sie Dein Wort auch weiterhin in der Welt ausstreue und Wege finde, den Trost des Evangeliums zu den Betrübten zu bringen.

Dieses bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit!

ALLE: Amen.

Weitere Gebete:

- Im Gesangbuch: für die Andacht im häuslichen Kreis: 549-631; für besondere Anlässe: 632-693

GEMEINSAMES SINGEN/MUSIK

z.B.: Wer nur den lieben Gott lässt walten

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten

und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen,

was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

3. Zu Gott sei deine Seele stille,
mit seinem weisen Rat vergnügt,
und warte, was sein guter Wille
zu deinem Wohlergehen verfügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt,
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

5. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen
und seiner Allmacht gilt es gleich:
Den Reichen klein und arm zu machen,
den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann,
der bald erhöh'n, bald stürzen kann.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wann es nützlich sei;
wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei,
so kommt Gott, eh wir's uns versehn,
und lässet uns viel Guts geschehn.

6. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und traue des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

EINE/R: Lesung

z.B. Johannes 12, 20-24:

Die Ankündigung der Verherrlichung

20 Es befanden sich auch einige Griechen unter denen, die zum Fest nach Jerusalem gekommen waren, um Gott anzubeten. **21** Die gingen zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: »Herr, wir wollen Jesus sehen!« **22** Philippus ging zu Andreas und erzählte ihm von ihrem Anliegen. Dann gingen die beiden zu Jesus und berichteten es ihm. **23** Jesus antwortete ihnen: »Die Stunde ist gekommen! Jetzt wird der Menschensohn in Gottes Herrlichkeit aufgenommen! **24** Amen, amen, das sage ich euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht.

Weitere Bibelstellen:

- 1. Mose 8,1-22; 5. Mose 31,6; 1. Könige 19, 11-12; 1. Tim. 6,15b.16; Joh. 17,24; Mt. 5,3-10; Mk. 4,35-41; Joh. 1,14; Mk. 9, 14-29; Joh. 6,51; Joh. 14,27; 1. Tim. 3,16; Lk. 15,11-32;

EINE/R: Andacht

(GEMEINSAMES NACH-DENKEN, MEDITIEREN, FRAGEN, DISKUSSION, ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN ETC.)

GEMEINSAMES SINGEN/MUSIK

z.B. Ein feste Burg ist unser Gott

1. Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind mit Ernst
ers jetzt meint;
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär,
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir und nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Laß fahren dahin,
sie habens kein' Gewinn,
das Reich muß uns doch bleiben.

EINE/R:

Herr, die Welt sieht anders aus als noch vor ein paar Tagen. Wir bitten dich, dass wir in der akuten Ausnahmesituation, in der wir uns befinden, weder den Verstand noch das Herz verlieren.

Lass uns besonnen bleiben, Barmherzigkeit üben, wo es möglich ist und Wege finden, dass wir uns trotz Distanz nicht aus den Augen verlieren.

Lass uns dankbar sein gegenüber jenen, die sich nun aufopferungsvoll um das Wohl der Allgemeinheit kümmern. Wo wir dazu in der Lage sind, lass uns helfen.

Nicht vergessen wollen wir aber auch jene, die nun in Vergessenheit geraten: die Flüchtlinge, die Menschen in Kriegsgebieten, die Hungernden, die Verfolgten ... Unser Leben, Herr, liegt in deinen guten Händen. Lass uns nicht fallen ...

EINE/R: Vater unser im Himmel...

ALLE: ...geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

EINE/R: Segen

„Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.“

ALLE: Amen.

GEMEINSAMES SINGEN/MUSIK

z.B.: Verleih uns Frieden gnädiglich

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.